

## Protokoll

über die öffentliche Sitzung

### des Bürgerforums Sutthausen (19)

am Mittwoch, 2. März 2016

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Maria Königin des Friedens, Zum Töfatt 17

---

#### Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Ratsmitglied Herr Hus

von der Verwaltung: Herr Stadtrat Otte, Vorstand Städtebau, Umwelt, Ordnung  
Herr Schröder, Osnabrücker ServiceBetrieb / Leiter Stadtservice

von der Stadtwerke  
Osnabrück AG: Herr Hülsmann, Vorstandsvorsitzender

von der  
Polizeiinspektion  
Osnabrück: Herr Kriminalhauptkommissar Huning, Leiter des Einbruchsdezernats  
Herr Polizeihauptkommissar Wendt, Polizeistation Sutthausen

Protokollführung: Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

## Tagesordnung

### TOP Betreff

---

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
  - a) Gehwegreinigung Sutthausener Straße (in Höhe BAB-Anschlussstelle) stadtauswärts
  - b) Einbruchserie in Sutthausen
  - c) Verbesserung des ÖPNV zur Reduzierung des Straßenverkehrs / Einrichtung von P+R-Plätzen (z. B. am Bahnhof Sutthausen)
  - d) Information zur Umsetzung des Radwegkonzepts Burenkamp
  - e) Information über Öffnungszeiten des Recyclinghofes St.-Florian-Straße
  - f) Information über den Sachstand zur Nachnutzung der Gewerbe-immobilien Garten-center Münsterland und Cordes & Graefe (Am Wulfter Turm)
  - g) Fehlerhafte Ampelschaltung an der Kreuzung Am Wulfter Turm / Sutthausener Straße
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
  - a) Bebauungsplan Nr. 222 - Gartensiedlung -, Entwurfsoffenlegung
- 4 Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)
  - a) Fuß- und Radweg im Hörner Bruch
  - b) Baugebiet im Bebauungsplan Nr. 466 – Hermann-Ehlers-Straße / nördlich An der Rennbahn (verschiedene Anfragen)
  - c) Lagerung von Kunststoffboxen auf dem Gelände ehem. Cordes & Graefe
  - d) Ausbau der Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße / An der Rennbahn / Middenkamp
  - e) Fußweg von der Hermann-Ehlers-Straße zu den Verbrauchermärkten
  - f) Sutthausener Straße: Schäden am Geh- und Radweg stadtauswärts in Höhe der Automärkte/Gewerbegebiet Burenkamp
  - g) Kanaluntersuchungen der Stadtwerke

Herr Hus begrüßt ca. 45 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Herrn Keite, Frau Sliwka - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

## **1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)**

Herr Otte verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 15.07.2015 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

## **2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)**

### **2 a) Gehwegreinigung Sutthausener Straße (in Höhe BAB-Anschlussstelle stadtauswärts)**

Herr Kubandt weist hin auf überwucherte Gehwege und den erforderlichen Rückschnitt von Hecken und Büschen.

Herr Otte teilt mit, dass der Osnabrücker ServiceBetrieb für die Reinigung der Radwege verantwortlich ist. Für den Gehweg und den Einwuchs sind die Anlieger verantwortlich.

Die Verwaltung hat die Situation vor Ort überprüft. An mehreren Stellen ist die Gehwegbreite auf rund einen Meter reduziert. Die Anlieger wurden mit verkürzter Frist aufgefordert, ihren Reinigungspflichten nachzukommen und den Gehweg freizumachen. Nach Fristablauf wird die Situation überprüft. Bei Nichtbefolgung kann die Freimachung des Bereichs auch kostenpflichtig zu Lasten der Anlieger durchgeführt werden.

### **2 b) Einbruchserie in Sutthausen**

Frau Möllenkamp fragt an, ob bzw. in welcher Höhe die Zahl der Einbrüche angestiegen ist. Weiterhin wird gefragt, wie die Bürger präventiv tätig werden können.

Herr Hus begrüßt den Leiter des Einbruchsdezernats bei der Polizeiinspektion Osnabrück, Herrn Huning, sowie Herrn Wendt von der Polizeistation Sutthausen.

Herr Huning teilt mit, dass die Zahl der Einbrüche bundesweit im letzten Jahr gegenüber dem Jahr 2014 um etwa 30 % gestiegen sei und im Bereich der Polizeidirektion (Stadt und Landkreis Osnabrück) um etwa 25 %. Im Einzugsbereich der Polizeistation Osnabrück hat sich die Zahl der Einbrüche von 17 (2014) auf 33 (2015) erhöht. Herr Huning berichtet, dass es viele Gruppen gibt, die überörtlich und überregional tätig sind. Diese Personen zu ermitteln, sei daher sehr schwierig. Neben vorab geplanten Einbruchsversuchen gebe es auch solche, die spontan erfolgten. Daher werden die Bürger gebeten, auffällige Personen, Fahrzeuge oder Situationen direkt der Polizeistation oder auch über den Polizeinotruf 110 zu melden. Hinweise können auch über Tel.: 0541/327-2115 (Polizei Kollegienwall) gegeben werden. Bei akuten Fällen solle man auch die 110 anrufen. Von dort aus wird dann der Einsatz weitergegeben.

Herr Huning informiert über die verschiedenen Möglichkeiten, sich als Bürger zu diesem Thema Informationen zu holen. Im Sitzungsraum sind die Broschüren „Aktion Sicher Wohnen“ und „Sicher Leben“ ausgelegt. Diese und weitere Informationen gibt es auch im Internet. Bei der Polizeiinspektion kann der Beauftragte für Kriminalprävention (Sicherheit rund ums Haus, Einbruchmeldeanlagen, Gefahren im Internet), Herr Martin Schmitz, angesprochen werden (Tel.: 0541/327-2042).

Speziell zur Sicherung von Wohneigentum weist Herr Huning darauf hin, dass Maßnahmen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau\* durch günstige Darlehen bzw. Zuschüsse gefördert

werden. Die IHK führt spezielle Schulungen für Handwerker durch, die auf diesem Gebiet beraten können, die über sogenannte Errichterlisten gefunden werden können.

\* siehe auch: [www.kfw.de](http://www.kfw.de)

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/Einbruchschutz/>  
[www.aktion-sicher-wohnen.de](http://www.aktion-sicher-wohnen.de)

Herr Huning berichtet, dass spezielle Fahndungseinheiten der Polizei Sonderstreifen durchführen. Auch die Bereitschaftspolizei mache dies wie auch der Einsatzstreifendienst vor Ort. Durch verstärkte Präsenz soll eine Verdrängung erfolgen. Teilweise seien die Polizeikräfte in Zivil unterwegs.

Herr Huning erläutert, dass die Einbrüche nicht zu bestimmten Tageszeiten stattfinden würden bzw. im Nachhinein bei der Entdeckung der Zeitpunkt nicht genau festgelegt werden könne. Es gebe tagsüber und bei Dämmerung Einbrüche, sie könnten aber nicht auf diese Tageszeiten eingeschränkt werden.

Herr Keite befürwortet die Präsenz der Polizeikräfte und fragt, ob sich daraus schon eine Besserung der Situation abzeichne.

Herr Wendt berichtet, dass auch Fußstreifen durchgeführt werden. Einen Einbruch zu beobachten, wäre aber ein Zufall. Bei akuten Notfällen solle man versuchen, andere Personen auf sich aufmerksam zu machen.

Frau Harding fragt, ob die Polizeiinspektion noch Beratungen durchführe.

Dies wird von Herrn Huning bejaht. Man könne sich Herrn Schmitz (siehe oben) wenden. Weiterhin steht in der Hasestraße 10, 49074 Osnabrück (zwischen Lohstraße und Angersbrücke) das "Forum für Wohnkomfort und Sicherheit" mit Fachleuten für Beratungsgespräche zur Verfügung. In einer Dauerausstellung gibt es Informationen zum neuesten Stand des Einbruchsschutzes sowie der Sicherheits- und Schließtechnik. Herr Huning erläutert, dass – je mehr Zeit ein Einbruchversuch in Anspruch nehme – je größer die Chance sei, dass der Einbrecher gestört wird und dann den Einbruchversuch abbricht.

Herr Hus dankt Herrn Huning und Herrn Wendt für die Informationen. Er empfiehlt den Bürgern, sich zu diesem Thema weiter zu informieren. Auch die Polizeistation Sutthausen (Gröbelweg 17) sei gerne behilflich.

## **2 c) Verbesserung des ÖPNV zur Reduzierung des Straßenverkehrs / Einrichtung von P+R-Plätzen (z. B. am Bahnhof Sutthausen)**

Herr Hellermann schlägt vor, zur Reduzierung des Individualverkehrs am oder hinter dem Stadtrand P+R-Plätze oder Parkhäuser zu schaffen.

Herr Hülsmann trägt die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück vor:

Auf der genannten Verkehrsachse Osnabrück – Sutthausen und weiter in die Region wurde der ÖPNV in den vergangenen Jahren bereits erheblich verbessert: Seit September 2014 verbindet die neue Buslinie 452 die Ortschaften Oesede – Alt-Hütte – Malbergen – Holzhausen im Stundentakt untereinander und bietet zudem Umstiegsmöglichkeiten sowohl auf die Buslinien 71 bzw. 471/473 als auch den Umstieg auf den Haller Willem an; letzteres sowohl am Bahnhof Oesede als auch am Bahnhof Sutthausen.

Im September 2015 wurde darüber hinaus die Buslinie 473 nach Hagen deutlich verbessert: Seitdem bedient diese Buslinie die Achse über Sutthausen und Holzhausen bis nach Hagen a.T.W. alle 20 Minuten (montags bis freitags), zudem an Samstagen alle 30 Minuten und neu auch sonntags.

Dadurch ergibt sich seither für die gesamte Verkehrsachse bis nach Hagen a.T.W. und für den Abzweig über Malbergen nach Oesede eine gravierende Steigerung im ÖPNV-Angebot, die zu steigender Nachfrage führen wird. Für die Linie nach Hagen wäre eine Aussage hierzu verfrüht; für die Linie 452, die wie beschrieben seit 1,5 Jahren fährt, zeigen sich bereits die erwarteten Steigerungen der Fahrgastzahlen.

Somit leistet der ÖPNV der Stadtwerke Osnabrück in Verbindung mit den regionalen Partnern in der VOS Süd bereits einen wichtigen Beitrag für das Ziel eines zunehmenden Umstiegs auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes.

Auch im Tarif wurde ein neues, attraktives Angebot geschaffen: Seit dem 1.1.2016 gibt es mit der neuen Abo-Jahreskarte XXL erstmals in der Region ein übertragbares Abo (nach dem Vorbild des Osnabrücker Umweltabo XXL). Hiermit bietet die VOS ihren Kunden einen deutlichen Zugewinn an Flexibilität zu einem sehr attraktiven Preis.

Zum Thema P+R sei darüber hinaus angeführt, dass die Stadt und der Landkreis Osnabrück gemeinsam mit der PlaNOS (Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück) bereits seit Jahren konsequent am Ausbau von P+R sowie B+R (Bike + Ride) arbeiten.

Allerdings immer mit Blick auf den regionalen Kontext – und immer mit dem Ziel der Vermeidung unnötiger Verkehre. Das bedeutet, dass es darum geht PKW-Verkehre möglichst wohnortnah abzufangen, also bereits deutlich vor der Stadtgrenze. Im diesem Zusammenhang wurden bereits seit ca. 10 Jahren alle Bahnhöfe in der Region nach und nach mit P+R- sowie B+R-Anlagen ausgestattet. Viele davon wurden wegen der starken Nachfrage inzwischen erweitert. Hier vollzieht sich also bereits ein Umstieg vom PKW auf öffentliche Verkehrsmittel. Dieser Umstieg wird von Stadt, Landkreis und PlaNOS weiter unterstützt.

Als nächstes wird der Umbau des Bahnhofsvorplatzes am Bahnhof Sutthausen erfolgen. Auch hier geht es darum, neben weiterer Verbesserungen für den ÖPNV sowohl eine Anlage für P+R als auch eine für B+R zu errichten.

#### Stellungnahme der Verwaltung:

In einer ersten Ausbaustufe wurden bereits zur Reaktivierung des Haller Willem im Umfeld des neuen Haltepunktes Sutthausen Maßnahmen zur Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsarten realisiert. Unter anderem wurden eine Fahrradabstellanlage sowie Bushaltestellen geschaffen. So konnten kurze Wege für Umsteiger zum Bahnsteig realisiert werden. Durch das Wenden der Busse werden auf dem Vorplatz erhebliche Flächen beansprucht und stehen für den ruhenden Verkehr nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung.

Bis jetzt wird von der Eigentümerin die Mitbenutzung des privaten Gaststättenparkplatzes durch P+R-Nutzer geduldet. In einer zweiten Ausbaustufe ist eine Wendeanlage für Busse außerhalb des Bahnhofsvorplatzes geplant, sodass eine völlige Neugestaltung der Platzfläche möglich ist und u. a. ein dem Bedarf angepasstes P+R-Stellplatzangebot realisiert werden kann. Die Umsetzung der 2. Ausbaustufe erfolgt voraussichtlich ab 2017.

Herr Hülsmann zeigt sein Verständnis für den Wunsch nach günstigeren Fahrpreisen, allerdings betrage die Unterdeckung der Kosten pro Jahr bei den Stadtwerken etwa 8 bis 9 Mio. Euro. Die Stadtwerke setzen ihren Schwerpunkt auf bessere und individuelle Produkte, um durch einen attraktiven ÖPNV mehr Nutzer zu erreichen. Auch E-Busse sollen in Zukunft eingesetzt werden.

Herr Otte berichtet, dass P+R nur dann funktioniere, wenn für die Verkehrsteilnehmer ein Nutzen erkennbar sei. Wer in Osnabrück eine BAB-Anschlussstelle verlasse und damit schon im Stadtgebiet sei, würde kaum noch auf den P+R umsteigen wollen. Bahnhöfe im Umkreis des Stadtgebietes seien dafür besser geeignet, z. B. Bramsche oder Oesede. Im Jahr 2014 wurde im Auftrag der Stadtwerke eine Studie zum Leistungsspektrum eines P+R

erarbeitet. P+R könnte z. B. mit E-Bike-Ladestationen und Carsharing-Angeboten verknüpft werden. Sowohl Stadtwerke wie auch Verwaltung setzen sich ein für die Pünktlichkeit und Beschleunigung des ÖPNV. Dazu gebe es viele kleine Maßnahmen, wie z. B. die Anpassung von Ampelsteuerungen und die Busspuren. Weiterhin sei das individuelle Mobilitätsverhalten der Einwohner ein Thema. Gerade bei kurzen Strecken sollte man überlegen, welche Alternativen zum Pkw man nutzen könne. Seit dem Jahr 1990 habe sich die Anzahl der zugelassenen Kfz im Stadtgebiet um 50 % erhöht. Das Straßennetz könne aber nicht entsprechend vergrößert werden.

Eine Bürgerin spricht den Rückbau von Haltebuchten für die Stadtbusse an. Als Pkw-Fahrerin fühle sie sich durch die haltenden Busse quasi bevormundet.

Herr Otte führt aus, dass es innerhalb einer Gemeinschaft Regeln für alle Verkehrsteilnehmer geben müsse, da der Verkehr sonst nicht mehr funktionieren würde. Wenn es für den ÖPNV Verbesserungsmöglichkeiten gebe, würde die Verwaltung dies umsetzen. Der Ein- und Ausstieg für die Buskunden solle nach Möglichkeit barrierefrei sein. Ein Bus-Plus könne aufgrund seiner Länge in herkömmlichen Busbuchten gar nicht mehr direkt an der Bordsteinkante anhalten.

Herr Hus berichtet, dass solche Maßnahmen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beraten werden und die Ausschussmitglieder sich einig seien, dass man Verbesserungen für den ÖPNV anstreben solle.

Ein Bürger spricht den Anstieg des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes an, der Schäden für die Gesundheit der Menschen mit sich bringen würde. Daher müsse man zukunftsorientiert handeln und schon jetzt tätig werden, z. B. durch die Schaffung von P-R-Plätzen vor den Toren der Stadt.

Herr Hus berichtet, dass die Stadt viele große Projekte durchführen müsse, z. B. für die Kinderbetreuung, leider aber die finanziellen Mittel begrenzt seien. Auch würden Grundstücksflächen in Privatbesitz nicht ohne weiteres für solche Vorhaben zur Verfügung stehen. Alle Ratsmitglieder seien sich aber einig, dass die Umgestaltung des Bahnhofs Sutthausen ab dem nächsten Jahr durchgeführt werden solle.

Herr Worpenberg erinnert an seinen Vorschlag, die Zahlgrenze für die Stadtbusse eine Haltestelle weiter in Richtung Holzhausen zu verlagern zur Haltestelle „Im Loh“. Direkt daneben gebe es den Parkplatz eines Möbelhauses. Wenn am Bahnhof Sutthausen Veranstaltungen stattfinden, sei kaum noch ein Durchkommen für die Anlieger mit ihren Pkw möglich.

Herr Hülsmann berichtet, dass der Bus der Linie 452 am Bahnhof Sutthausen zum Halten weiter vorfahren werde und das Personal entsprechend instruiert sei<sup>1</sup>. Bei Problemen könne man sich gerne direkt an ihn wenden. Der Vorschlag „Im Loh“ sei mehrfach besprochen worden. Allerdings sei der Parkplatz in Privatbesitz und befinde sich im Stadtgebiet von Georgsmarienhütte. Eine Absprache bzw. Nutzung müsste dann die Stadt Georgsmarienhütte treffen bzw. finanzieren.

Ein Bürger bezweifelt, dass die geplanten Stellflächen und Radabstellanlagen am Sutthausener Bahnhof auch in Zukunft ausreichen würden. Gerade die Bewohner im ländlichen Raum würden im Gegensatz zu Bewohnern der Städte wohl kaum auf den Pkw verzichten können.

Herr Hülsmann führt aus, dass man anstrebe, durch ein besseres Angebot des ÖPNV auch den Individualverkehr reduzieren zu können. Gerade in Städten sei bei jungen Menschen der Kauf eines eigenen Pkw nicht mehr so wichtig.

---

<sup>1</sup> Inzwischen wurde bei den Stadtwerken Osnabrück hierzu eine betriebliche Anweisung erteilt und auch an das entsprechende Busunternehmen weitergegeben.

Ein Bürger hält es für erforderlich, dass innerhalb des Stadtgebiets der ÖPNV schneller sei als der Individualverkehr. Andere Städte, wie z. B. Kopenhagen, würden dies erfolgreich vormachen.

## **2 d) Information zur Umsetzung des Radwegkonzepts Burenkamp**

Herr Wilkewitz fragt im Auftrag des SPD-Ortsvereins Sutthausen nach Regelungen im Bereich

- a) Burenkamp/Feldstraße (Schwelle o. ä. zur Verhinderung der Vorfahrtsverletzungen)
- b) Kreuzung Burenkamp/Am Kalkhügel
- c) Sperrung Spiegelkamp

Herr Otte weist darauf hin, dass die Sperrung der Fahrradtrasse Burenkamp für den Durchgangsverkehr in der letzten Sitzung des Bürgerforums Sutthausen am 15.07.2015 ausführliche vorgestellt wurde. Die Verzögerung Ende 2015 begründet sich aus der Baumaßnahme der Deutschen Bahn AG an der Feldstraße. Bis Ende Dezember mussten umfangreiche Schwertransporte abgewickelt werden, dafür war die Durchgängigkeit der Straße Burenkamp noch notwendig.

Das Radwegkonzept soll in der Gesamtheit nunmehr Ende März umgesetzt werden.

### Stellungnahmen zu den Anfragen:

zu a) Die Achse Burenkamp wird durchgehend vorfahrtberechtigt, bis auf den Knotenpunkt mit der Feldstraße. Hier bleibt die bisherige Regelung „rechts vor links“. Technische Veränderungen sind dort derzeit nicht geplant, die Markierung auf der Feldstraße wird vollständig und deutlicher aufgebracht.

zu b) An der Kreuzung Burenkamp/Am Kalkhügel wird die Diagonalsperre fest installiert, auf der Achse Burenkamp bleibt die Durchfahrt ausschließlich für Zweiradfahrer.

zu c) Der Brinkhofweg wird in Höhe des Regenrückhaltebeckens mit einer festen Sperre versehen, somit ist der „Schleichverkehr“ über den Burenkamp unterbunden.

Alle Maßnahmen sollen zeitgleich umgesetzt werden.

Die stadtseitigen Straßenbauarbeiten am Burenkamp sind abgeschlossen, das Radwegkonzept wird mit dem Frühlingsbeginn umgesetzt.

## **2 e) Information über Öffnungszeiten des Recyclinghofes St.-Florian-Straße**

Herr Wilkewitz fragt im Auftrag des SPD-Ortsvereins Sutthausen nach den Öffnungszeiten des Recyclinghofs bzw. warum diese nicht in den Haushaltsinformationen des Osnabrücker ServiceBetriebes zu finden waren, die zum Jahreswechsel über die Briefkästen verteilt wurde.

Herr Hus berichtet, dass in den Haushaltsinformationen zu den Müllabfuhrterminen die Öffnungszeiten der Recyclinghöfe und Gartenabfallplätze leider nicht mit aufgenommen werden konnten, da diese zum Druckzeitpunkt noch nicht vom Rat der Stadt Osnabrück beschlossen waren. In der Ratssitzung am 8. Dezember 2015 wurde auf Vorschlag des Osnabrücker ServiceBetriebes (OSB) die zukünftige Ausgestaltung der Öffnungstage und -zeiten der Recyclinghöfe und Gartenabfallplätze beschlossen (siehe u. a. Stellungnahme).

### Stellungnahme des Osnabrücker ServiceBetriebes:

Der Standort St.-Florian-Straße wie auch die Standorte Eller-/Knollstraße und Limberger Straße bleiben weiterhin als Recyclinghof bestehen und auch die 15 Gartenabfallplätze bleiben erhalten.

## Recyclinghöfe

Mit dem vorliegenden Ratsbeschluss gibt es keine Veränderung an den Öffnungstagen der Recyclinghöfe. In Anlehnung an die derzeitigen Öffnungszeiten sind diese seit dem 01.01.2016 wie folgt:

### Ganzjährig

Montag	10.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	12.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	12.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 16.00 Uhr
Samstag	11.00 – 17.00 Uhr

## Gartenabfallplätze

Die 15 Gartenabfallplätze werden ab 2016 jeweils an 3 Tagen im Sommer, im Dezember bis Weihnachten an einem Tag (Samstag) geöffnet und in den Monaten Januar und Februar geschlossen sein.

Die Öffnungstage und –zeiten sind ab 2016 wie folgt:

### Sommer (01.03. bis 30.11.)

Benachbarte Plätze wechseln sich bei den Öffnungstagen ab und haben an jeweils 3 Tagen in der Woche geöffnet, wobei es sich um jeweils zwei unterschiedliche Werkzeuge (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag) und einen Samstag handelt.

#### Standortgruppe 1: Montag, Mittwoch und Samstag

Obere Waldstraße, Strothmannsweg, Bröckerweg

#### Standortgruppe 2: Dienstag, Donnerstag und Samstag

Gut Leye, Hanns-Braun-Straße, Hasewinkel

#### Standortgruppe 3: Mittwoch, Freitag und Samstag

Gluckstraße, Paradiesweg, Meller Landstraße

#### Standortgruppe 4: Montag, Donnerstag und Samstag

Grüner Weg, Birkenallee, Hunteburger Weg

#### Standortgruppe 5: Dienstag, Freitag und Samstag

Klaus-Stürmer-Straße, Hoher Esch, Kapellenweg

Die Öffnungszeiten ab 2016 gestalten sich wie folgt:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag	12.00 – 18.00 Uhr
<u>und</u> Samstag	11.00 – 17.00 Uhr

Einige Standorte sind unbeleuchtet, so dass diese auch im November um 17:00 Uhr schließen müssen.

### Dezember (01.12. bis Weihnachten)

Die Gartenabfallplätze haben an den Samstagen bis Weihnachten geöffnet.

Samstag 9.00 – 15.00 Uhr

### Winter (Weihnachten bis 28.02.)

Die Gartenabfallplätze bleiben im Winter geschlossen.

An den Wertstoffhöfen ist hierzu auch ein Informationsflyer erhältlich.



## **2 f) Information über den Sachstand zur Nachnutzung der Gewerbeimmobilien Gartencenter Münsterland und Cordes & Graefe (Am Wulfter Turm)**

Herr Wilkewitz fragt, welche Nachnutzungen es geben wird.

Herr Otte trägt die Stellungnahmen der Verwaltung und der Wirtschaftsförderung Osnabrück vor: Der aktuelle Leerstand der Gewerbeimmobilie 'Gartencenter Münsterland' ist der Verwaltung bekannt. Es gibt bereits erste Anfragen zu den Möglichkeiten einer Nachfolgenutzung. Der rechtswirksame Bebauungsplan setzt diesbezüglich einen engen Rahmen, da für das Grundstück ein Sondergebiet für einen Gartenfachmarkt bzw. für Einzelhandel mit Sortimenten der Nahversorgung festgesetzt ist.

Das ehemalige Grundstück von Cordes & Graefe, Am Wulfter Turm 8, wurde verkauft und wird nunmehr von der Firma SD Automotive aus Georgsmarienhütte genutzt. SD Automotive wurde vor 31 Jahren gegründet und hat sich stark entwickelt. Mit über 500 Arbeitnehmern gehört das Unternehmen zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region. Als Werkzeugbauer angefangen ist SD Automotive heute einer der größten unabhängigen Prototypenbauer Europas. Am Wulfter Turm baut SD Automotive gerade ein Zentrum für Engineering und Montage für den automobilen Bereich auf. Das Zentrum wird Arbeitsplätze für zweihundert hochqualifizierte Mitarbeiter bieten. Des Weiteren soll der Vorrichtungsbau, der zurzeit noch in Georgsmarienhütte beheimatet ist, nach Osnabrück verlagert werden.

## **2 g) Fehlerhafte Ampelschaltung an der Kreuzung Am Wulfter Turm / Sutthäuser Straße**

Herr Möller berichtet, dass jeweils nur ca. zwei Fahrzeuge aus der Straße ausfahren können und dadurch regelmäßig Rückstaus entstehen.

Herr Otte weist darauf hin, dass die Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an den Knotenpunkten der Anschlussstelle A30-Sutthausen / Sutthäuser Straße / Hermann-Ehlers-Straße in der letzten Sitzung des Bürgerforums Sutthausen am 15.07.2015 ausführlich vorgestellt wurden. Die genannten Umbaumaßnahmen mit Erneuerung der Fahrbahndecke und Änderung der Fahrbahnmarkierung erfolgen im April 2016. Im Anschluss daran werden auch die Veränderungen an der Lichtsignalanlagensteuerung durchgeführt.

Herr Hus berichtet, dass solche Maßnahmen bereits an der Kreuzung an der BAB-Anschlussstelle Osnabrück-Hellern vorgenommen wurden und lt. Aussage der Anwohner eine deutliche Verbesserung mit sich gebracht hätten. Die Straße Am Wulfter Turm wird demnächst eine eigene Ampelphase erhalten, so dass es beim Abbiegen keinen Gegenverkehr mehr gibt.

## **3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)**

### **3 a) Bebauungsplan Nr. 222 - Gartensiedlung -, Entwurfsoffenlegung**

Herr Otte berichtet, dass auf Initiative von Eigentümern und nach einer Bauwunscharfrage im betroffenen Gebiet die Stadt Osnabrück im Juni 2015 ein Verfahren zur Bebauungsplanänderung eingeleitet hat. Diese soll es den Grundstückseigentümern zwischen Waidmannsweg, Adolf-Staperfeld-Straße, Zum Forsthaus und Damenweg ermöglichen, in ihren großzügig dimensionierten Gärten mit weiteren Einfamilienhäusern nachzuverdichten.

Der Entwurf zur Bebauungsplanänderung, die zugehörige Begründung und die zugrundeliegende spezielle artenschutzrechtliche Untersuchung werden vom 15.03.2016 bis 15.04.2016 im Fachbereich Städtebau (Dominikanerkloster, Hasemauer 1, 49074 Osnabrück) öffentlich ausliegen. Während dieser Zeit kann die Öffentlichkeit Stellungnahmen zur Planung einreichen, die im weiteren Verfahren berücksichtigt werden.

#### 4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

##### 4 a) Fuß- und Radweg im Hörner Bruch

Eine Bürgerin spricht den Weg im Hörner Bruch parallel zur Bahnlinie an. Durch Nässe und Holzfällarbeiten sei der Weg sehr unansehnlich. Sie fragt, wer für die Herrichtung zuständig ist.

*Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: Das Waldgebiet Hörner Bruch wie auch das Waldstück zwischen Zum Dütekolk und Bahnlinie befinden sich beide in Privatbesitz.*

##### 4 b) Baugebiet im Bebauungsplan Nr. 466 – Hermann-Ehlers-Straße / nördlich An der Rennbahn

Zum Baugebiet gibt es verschiedene Fragen und Anregungen:

###### 1. Zeitplan Bauarbeiten

Ein Bürger fragt, wann die Straßenbauarbeiten beendet sein werden.

Herr Otte sagt eine Beantwortung zu Protokoll zu.

*Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: Die Erschließungseinrichtungen in der Bertha-von-Suttner-Straße sind weitestgehend im endfertigen Zustand hergestellt. Aufgrund von Altlasten, die unvorhergesehen im Bereich des neu auszubauenden Abschnitts der Straße „An der Rennbahn“ vorgefunden wurden, mussten die Arbeiten Ende 2015 zunächst unterbrochen werden. Nachdem nunmehr das Entsorgungsverfahren abgestimmt ist, können die ausstehenden Baumaßnahmen zum Endausbau der Straße „An der Rennbahn“ fortgesetzt werden. Der Zeitplan sieht den Baubeginn ab Ende April vor. Die Arbeiten werden voraussichtlich drei Monate in Anspruch nehmen. Somit kann von einem Abschluss sämtlicher vertraglich vereinbarten Leistungen im B-Plan-Gebiet bis Juli / August ausgegangen werden.*

###### 2. Lärmschutzwall

Frau Galitz berichtet, dass die zwei Teile des Lärmschutzwalls sich nach ursprünglicher Planung überlappen sollten. Sie fragt, warum es nun diese Lücke mit einem breiten Fußweg gebe.

Herr Hus bittet zu prüfen, ob diese Gestaltung dem Bebauungsplan entspricht.

Herr Otte teilt mit, dass die Lärmschutzwände dementsprechend hergerichtet wurden. Die Breite des Weges werde von der Verwaltung überprüft.

###### 3. Wegenetz im Baugebiet

Eine Bürgerin weiterhin bittet um Mitteilung, wann die Wege im Baugebiet freigegeben werden.

###### 4. Ersatzpflanzung für den gefälltten Baum

Eine Bürgerin fragt, ob für den geschützten Baum, der vor ca. drei Jahren im Neubaugebiet gefällt wurde, eine Ersatzpflanzung durchgeführt werden muss bzw. wann diese erfolgen wird.

*Anmerkung der Verwaltung zum Protokoll: In dieser Pflanzsaison im Frühjahr sind zwei Bäume vom Investor zu setzen.*

#### 5. Grünstreifen in Richtung Wehinghausweg

Herr Pabst berichtet, dass gemäß Bebauungsplan zum Wehinghausweg ein Abstand von etwa 20 bis 25 m gehalten werden sollte. Nun sei dieser Bereich gepflastert worden.

Herr Hus bestätigt, dass dort ein Grünstreifen angelegt werden sollte.

Herr Otte berichtet, dass es für den Investor bestimmte Vorgaben gebe und diese nach Fertigstellung von der Verwaltung entsprechend geprüft würden.

#### 6. Zustand eines Weges am Regenrückhaltebecken

Frau Galitz berichtet, dass der Weg vom Regenrückhaltebecken in Richtung ehemaliges Cordes&Graefe-Gelände sehr verdreckt sei.

#### 7. Zufahrt von der Hermann-Ehlers-Straße

Ein Bürger spricht die Einfahrt von der Hermann-Ehlers-Straße zu dem Gebäudekomplex mit Pflegezentrum, Bäckerei usw. an. Er fragt, welche Maßnahmen dort zurzeit durchgeführt werden.

Herr Hus berichtet, dass – wie in der letzten Sitzung des Bürgerforums angekündigt – die Bushaltestelle verlegt wurde und durch die Baumaßnahmen eine bessere Sicht für die Ausfahrt vom Grundstück und zusätzliche Stellplätze geschaffen werden.

#### **4 c) Lagerung von Kunststoffboxen auf dem Gelände ehem. Cordes & Graefe**

Herr Hus bittet die Umweltverwaltung, auf dem Gelände ehemals Cordes & Graefe lagerten Kunststoffboxen am Regenrückhaltebecken zu überprüfen.

#### **4 d) Ausbau der Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße / An der Rennbahn / Middenkamp**

Ein Bürger fragt nach dem Ausbau der Kreuzung.

Herr Otte berichtet, dass der Ausbau im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hermann-Ehlers-Straße vorgenommen werde. Ein Termin könne noch nicht genannt werden.

#### **4 e) Fußweg von der Hermann-Ehlers-Straße zu den Verbrauchermärkten**

Ein Bürger spricht den Zustand des Weges von der Straße über das unbebaute Grundstück in Richtung Aldi usw. an.

Herr Hus berichtet, dass der Weg auf Privatinitiative geschaffen wurde und es sich um keinen offiziellen Fußweg handelt.

#### **4 f) Sutthausen Straße: Schäden am Geh- und Radweg stadtauswärts in Höhe der Automärkte/ Gewerbegebiet Burenkamp**

Eine Bürgerin berichtet, dass der Bürgersteig in einem sehr schlechten Zustand sei und bittet zu prüfen, ob dort eine Sanierung erfolgen könne.

**4 g) Kanaluntersuchungen der Stadtwerke**

Ein Bürger berichtet, dass die Geräte zur Untersuchung der Kanäle („Kanal-TV“) viele Abgase produzierten. Er fragt, ob im Sinne der Anwohner nicht elektrisch betriebene Geräte eingesetzt werden können.

*Anmerkung der Stadtwerke Osnabrück zum Protokoll: Die Auspuffe der Sonderfahrzeuge sind hinter dem Führerhaus hochgezogen, so dass Passanten nicht von den Abgasen beeinträchtigt werden.*

Herr Hus dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Sutthausen für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann  
Protokollführerin

Anlage:  
Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bericht aus der letzten Sitzung		TOP 1
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Sutthausen	Mittwoch, 02.03.2016	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Sutthausen fand statt am 15. Juli 2015. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen und Anregungen Folgendes mit:

**a) Hermann-Ehlers-Straße: Verlängerung des Radweges von der Bushaltestelle „Wulfter Turm“ stadteinwärts bis zur Kreuzung BAB-Anschlussstelle** (TOP 2d aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung hatte die Verwaltung berichtet, dass geprüft werden sollte, ob für die Zeit bis zum Ausbau der Hermann-Ehlers-Straße mit einem verhältnismäßig geringen Aufwand Verbesserungen für den stadteinwärtigen Radverkehr möglich sind.

Die Verwaltung teilt mit, dass es hierzu leider noch keinen neuen Sachstand gibt. Für in diesem Jahr geplante Maßnahmen zur Verkehrssicherheit ist diese Maßnahme aufgrund anderer dringender Aufgaben in der Prioritätenliste nachrangig eingestuft.

Unter diesen Tagesordnungspunkt war weiterhin berichtet worden, dass an der gegenüberliegenden Straßenseite an der Sutthausener Straße vor der ehemaligen Brandruine eine Straßenleuchte neu installiert, aber so ungünstig platziert wurde, dass sie nun die Radfahrer behindert.

Die Stadtwerke Osnabrück teilen mit: Die Masten stehen an der besagten Stelle ca. 60 cm vom Bord. Die fragliche Leuchte wurde nicht neu installiert, sondern der Mast ist wegen eines Schadenfalls gewechselt und an derselben Stelle wieder aufgestellt worden. Mit dem Ausbau der Hermann-Ehlers-Straße wird auch die Beleuchtung erneuert. Die Standorte der Lichtpunkte werden dann so angepasst, dass keine Behinderung von Rad- und Fußgängern entsteht.

**b) Regenrückhaltebecken im Neubaugebiet „Hermann-Ehlers-Straße/nördlich An der Rennbahn“** (TOP 4d aus der letzten Sitzung)

In der letzten Sitzung war um eine zusätzliche Absicherung des Regenrückhaltebeckens in der Nähe des Spielplatzes gebeten worden.

Die Stadtwerke Osnabrück teilen mit, dass die Sicherung durch einen Zaun in Abstimmung mit dem Osnabrücker Service Betrieb erfolgt ist. Im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen wird eine Verlandung des Beckens mit Absetzen von Feststoffen regelmäßig kontrolliert.

**c) Vorstellung der Bauplanung für die Grundschule unter Berücksichtigung der Option des Baus von Funktionsbauten für die Einrichtung einer Ganztagschule** (TOP 2b aus der letzten Sitzung)

Unter diesem Tagesordnungspunkt war von einigen Bürgern auf den dringenden Bedarf zusätzlicher Hortplätze hingewiesen worden.

Die Verwaltung teilt folgenden aktuellen Sachstand mit: Es hat einen Elternabend der Schule gegeben mit Informationen zum Thema Ganztagschule und ergänzendem Jugendhilfeangebot. Eingeladen waren Vertreter der Fachdienste „Schule“ und „Kinder“.

Eltern, die Betreuungsbedarfe zum Sommer 2016 signalisiert haben, haben sich vom Fachdienst „Kinder“ und dem Träger vor Ort (Ev. Jugendhilfe) über die Einrichtung einer „sonstigen Schulkinderbetreuung“ informiert. Der Träger kann ein solches Angebot vorhalten. Aktuell läuft eine Bedarfsabfrage bei den Eltern mit dem Rückmeldeschluss 10. März.

Dann wird sich entscheiden, ob genug Schülerinnen und Schüler für eine „sonstige Schulkindbetreuung“ angemeldet wurden.

Der Kostenbeitrag steigt mit sinkenden Anmeldezahlen. Das Angebot einer „sonstigen Tageseinrichtung“ wird seitens des Landes und der Stadt nicht refinanziert und muss sich über Elternbeiträge finanzieren.